

12/99

Köln, 21. Mai 1999

Wissenschaftsrat verabschiedet weitere Stellungnahmen zu Einrichtungen der Blauen Liste

Im Rahmen der Bewertung aller 82 Institute der Blauen Liste in den Jahren 1995 bis 2000 hat der Wissenschaftsrat vier weitere wissenschaftspolitische Stellungnahmen verabschiedet. Für die Institute wird die Fortsetzung der gemeinsamen Förderung durch Bund und Länder empfohlen.

Das **Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP)** im Forschungsverbund Berlin e.V. betreibt Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Neuropharmakologie, Peptidpharmakologie, zellulären Signalverarbeitung, molekularen Neurobiologie und biologischen Strukturforschung. Die international anerkannten Forschungsergebnisse des Instituts bilden die Grundlage, um neue pharmakologische Wirkungsmechanismen aufzuklären und die Basis für Wirkstoffentwicklungen zu legen.

Das **Leibniz-Institut für Neurobiologie (IfN)**, Magdeburg, widmet sich der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Neurobiologie. Die angestrebte Verbindung von molekular- und zellbiologischen Neurowissenschaften und systemorientierter Hirnforschung soll insbesondere dem besseren Verständnis von Lernen und Gedächtnis dienen. In sehr kurzer Zeit hat sich das Institut einen festen Platz unter den weltweit bekannten neurobiologischen Forschungseinrichtungen gesichert. Die Arbeiten auf den Gebieten der Gedächtnis-, Kognitions-, Sprach- und Hörforschung sind für die Hirnforschung von großer theoretischer und praktischer Relevanz.

Die **Deutsche Sammlung für Mikroorganismen und Zellkulturen (DSMZ)**, Braunschweig, hat als Serviceeinrichtung für die Forschung die Aufgabe, biologisches Material, insbesondere Mikroorganismen und Zellkulturen, zu sammeln und abzugeben und als Hinterlegungsstelle für Patentzwecke zu dienen. Sowohl für die Wissenschaft, insbesondere für die Disziplinen Biologie, Medizin und Biotechnologie, als auch für die Industrie ist das Dienstleistungsangebot der DSMZ von großem Interesse. In der Breite ihres Angebots und der Qualität des biologischen Materials hat die DSMZ keine Parallele in Deutschland.

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Dietmar Goll
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 269, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: goll@wrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wrat.de>

Das **Institut für Agrartechnik Bornim e.V. (ATB)**, Potsdam-Bornim, ist eine wissenschaftliche Einrichtung zur grundlagenorientierten Forschung in allen Bereichen der Agrartechnik. Mit seinen Forschungsarbeiten reagiert das Institut sowohl auf aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen als auch auf den praktischen Beratungs- und Unterstützungsbedarf aus Industrie und Landwirtschaft. Insbesondere die vorge-sehene Verbindung von Ingenieur- und Naturwissenschaften mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen sollte nach Auffassung des Wissenschafts-rates weiter verfolgt werden.

Hinweis:

Die vollständigen Texte der Stellungnahmen können in der Geschäftsstelle des Wissen-schaftsrates schriftlich angefordert werden:

- Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) im Forschungsverbund Berlin e.V. (Drs. 4026/99)
- Leibniz-Institut für Neurobiologie (IfN), Magdeburg (Drs. 4027/99)
- Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen (DSMZ), Braunschweig (Drs. 4028/99)
- Institut für Agrartechnik Bornim (ATB), Potsdam-Bornim (Drs. 4029/99)